

PROTOKOLL

Jahreshauptversammlung des Kleingartenvereins Schutzverband e. V., am 10.03.2010 um 19:00 Uhr, in der Cafeteria im Oberstufenzentrum für Farbtechnik, Immenweg 6, 12169 Berlin.

Frau Möbius begrüßt die Gartenfreunde zur Jahreshauptversammlung und stellt fest, dass die Einladungen zur diesjährigen Jahreshauptversammlung fristgemäß ergangen sind. Zu Beginn der Versammlung waren 60...Gartenfreunde anwesend und somit gem. §10.2 unserer Satzung die Beschlussfähigkeit der Versammlung hergestellt.

Wir gedenken der verstorbenen Mitglieder:

Im April verstarb Hr. Felfoul und im Dezember Herr Saada. Beide waren seit mehreren Jahren schwer krank. Die Mitglieder erheben sich zur Totenehrung und halten eine Schweigeminute ab.

Jahresbericht der ersten Vorsitzenden Frau Möbius:

Es gilt die Kolonie zu verjüngen, dazu gehören auch Familien mit Kindern.

Es wurden 7 Gärten neu vergeben: 127 Schulz/ Fam. Klemens, 58 Prey / Fam. Lis, 94a Braghage / Frau Ripke, 101 Felfoul / Hr. Kazmierski und Fr. Grabandt, 108 Munk / Hr. Budick und die Parz. 110 Simon / Fr. Kühne und Herr Rettig, und auf Parz.84 Fr. Freier begrüßen wir den Sohn mit seiner Familie recht herzlich. Auf Parz 105 ist Hr. Bujok im Vertrag von Fr. Bartels als Lebenspartner mit aufgenommen worden. Außerdem sind die Gärten Engelke, Cerkes, Pankow, Meissner, Zielinski, Molenda und Brodda gekündigt, auch da sind wir bemüht die Gärten so schnell wie möglich zu vergeben. Wegen der langen schlechten Wetterlage war es bisher nicht möglich.

Hr. Möbius und Herr Nennstiel haben div. Arbeitsstunden unentgeltlich zur ordnungsgemäßen Herstellung des Kompostgeländes geleistet. Hierfür unseren Dank. Doch leider mussten wir immer wieder feststellen, dass einige Gartenfreunde noch einen Schlüssel für das Kompostgelände haben müssen, denn es wurden immer wieder abgesägte Äste und auch anderer Unrat dort abgelegt. Ebenso wurden an einem Sonnabendvormittag am Eingang Hünensteig Dachpappe, Holzreste und ähnliches abgestellt, dieses alles war Sondermüll und musste extra entsorgt werden, das Ganze ist kostenpflichtig, so wird jeder verstehen, das man damit nicht das Vereinskonto belasten kann und somit als Umlage auf der nächsten Rechnung mit vermerkt sein wird. Sie haben auch sicher Verständnis, das kein Vorstandsmitglied diese Entsorgung in seiner Freizeit macht. Es war unbedingt erforderlich 4 Container zu ordern, damit das Vereinsgelände sowie das Kompostgelände in einem ordentlichen Zustand erscheinen.

Hr. Schlischka hat div. Vereinstüren immer wieder gangbar gemacht. Auch hier unser Dank.

Wir haben mehrfach darauf hingewiesen, dass die Müllcontainer nicht für Gartenabfälle sind, sondern für Dinge des täglichen Lebens (Hausmüll bzw. Restmüll). Wenn dies keine Beachtung findet, sind wir gezwungen, den Müll nur an bestimmten Tagen unter Aufsicht zu entsorgen.

Der alte Vorstand hat die ihm zustehenden Aufwandentschädigungen für das Quartal 1/09 vor dem 25.02.09, der Neuwahl, an die Vorstandsmitglieder überwiesen.

Am 15.02.06 wurde von dem damaligen Vorstand die Aufwandentschädigung für die Vorstandsmitglieder erhöht. U.A. für den 1. Vorsitzenden von auf € . Im folgenden Kassenbericht wurde dies nicht erwähnt, laut unserer Satzung muss so eine Änderung auf der JHV bekannt gegeben werden. Der jetzige Vorstand fand diese Erhöhung unangemessen. Diese Erhöhung wurde auf einer Vorstandssitzung einstimmig um die Hälfte zurück genommen, also statt € jetzt -€.

Beschlüsse der JHV die in den vergangenen Jahren in Vergessenheit geraten sind, wurden von uns aktualisiert und werden erneut ausgehangen.

Die Einhaltung der Gartenordnung macht noch immer einigen Gartenfreunden Probleme. Besonders die Pflege und die kleingärtnerische Nutzung sowie die Lagerung von Unrat, Holz, Baumaterial usw. Überstand des Aufwuchses wiesen große Mängel auf, auch sind einige Gartenfreunde der Meinung, dass der Weg vor dem eigenen Garten im Arbeitseinsatz gepflegt wird, die ist nicht der Fall; jeder muss seinen Weg selbst pflegen.

Der Vorstand sieht sich nicht als Wachhund für das Vereinsgelände, muss aber andererseits auf die Einhaltung der Regeln bestehen und erwartet von

allen Vereinsmitgliedern Beachtung und Mithilfe.

Streitigkeiten von Gartennachbarn sind nicht das Betätigungsfeld eines Vereinsvorsitzenden, es sei denn, es handelt sich um ernsthafte Verletzung der Gartenordnung. Nach einem Beschluss der JHV ist es gestattet Samstagnachmittag von 15-16 Uhr Geräte zu benutzen, laut Lärmschutzverordnung ist der Samstag ein normaler Arbeitstag und fällt somit nicht unter Sonn und Feiertagsregelung!

Hinter dem Garten 101 hätte der Sanierungsplan vollzogen werden müssen, aber bei einer vor Ort Begehung mit Hrn. Krüger vom Bezirksverband und der Fr. Domalski vom Grünflächenamt wurde dieses Bauvorhaben erst einmal verschoben, da es sich hier um eine sehr arbeits- und kostenintensive Aktion handeln würde.

Die Bordsteinabsenkung am Hünensteig ging komplikationslos über die Bühne, ebenso auch die geforderte Rampe für Schubkarren an der Treppe vor dem Postgelände.

Kurze Zeit später konnten unsere Wasserwarte die schon lange geplante Wasserversorgung erneuern, dank der Hilfe eines Baggers konnten eine Menge Arbeitsstunden eingespart werden.

Dank gilt ganz besonders unseren Wasserwarten, die ihren Jahresurlaub um eine Woche verkürzt haben. In dieser Zeit wurden Gartenfreunde zum Arbeitseinsatz eingeladen. Dieser Aufforderung sind kaum Gartenfreunde nachgekommen, sie fehlten unentschuldig, so dass andere Gartenfreunde diese Stunden geleistet haben, um so schnell wie möglich fertig zu werden, damit der Weg, der in dieser Zeit gesperrt war, wieder nutzbar war.

Darum auch hier nochmals die Bitte:

—Wer keine Zeit hat den Arbeitseinsatz zu machen möge doch bitte unserem Arbeitseinsatzleiter einen kleinen Zettel in den Briefkasten stecken, natürlich nicht am bestellten Arbeitstag, so dass er sich noch rechtzeitig um Ersatz bemühen kann.

Unser Dank gilt auch den Frauen, die am Kleingartentag unsere Kolonie vertreten haben, nach meiner Meinung war es ein erfolgreicher Tag und unsere Kolonie wurde dort gut vertreten.

Ebenso ein Dank an die fleißigen Helfer, die bei unseren kleinen Festen, die wir das letzte Jahr feiern konnten, hilfreich zur Seite standen.

Leider mussten wir im Mai feststellen, dass der Zustand der vorhandenen Zelte in einem derart schlechten Zustand war, dass viele Zelte entsorgt werden mussten. Sie waren zerrissen, das Gestänge verbogen, teilweise fehlten Stangen. Man konnte sie also nicht mehr aufbauen, darum haben wir 2 neue stabile Zelte mit größeren Maßen bestellt und gekauft. Auch die letzten kleineren alten Zelte sind in einem Zustand, dass wir sie nicht mehr verleihen können.

Letztes Jahr ist beim Mähen der alte Rasenmäher kaputt gegangen, Hr. Molenda hat ihn teilweise repariert. Es wurde ein Mäher nur für die Vereinswiese gekauft. Kostenpunkt: 150.-€ mit 2 Jahren Garantie. Auch mussten wir den Häcksler aus dem Verkehr ziehen, da es beim Gebrauch zu Verletzungen kommen kann. Die Frage war, ob sich eine Reparatur lohnen würde, nach Meinung des Vorstandes ist die Reparatur so teuer, dass wir die Reparaturkosten mit dem Verleihgebühren nicht decken könnten.

Auch musste wieder aus den Laubbäumen Totholz beseitigt werden, da es nach stürmischem Wetter immer wieder Äste herabgefallen sind.

Da alle Fäkalientanks/ Sammelgruben bis 2013 ein Dichtigkeitszertifikat nachweisen müssen, haben wir einen Sachverständigen mit der Dichtigkeitsprüfung beauftragt, dieser hat bei seiner Messung festgestellt, dass unser Fäkalienhaus undicht ist. Daraufhin wurde eine Firma beauftragt, um das Fäkalienhaus abzudichten. Das war mit erheblichen Kosten verbunden.

Diese Saison haben wir den Zugang zum Entsorgungshaus nach der Wasserspernung abgeschlossen, da es in den letzten Jahren immer wieder dazu kam, dass einige Gartenfreunde, obwohl kein Wasser mehr vorhanden war, ihre Chemieklos entsorgt hatten. Deshalb die Schließung.

Bericht Wasserversorgung 2007-2009

Seitdem Herr Melzer und ich vor ca. 3 Jahren, im März 2007 die Ämter der Wasserwarte übernommen haben, gibt es folgendes zu berichten:

Die Trinkwasseranlage wurde uns mit 220 m³ Schwund übergeben. Reparaturmaterialien war damals Mangelware.

Durch vielerlei Informationen hilfreicher Pächter und zahlreiches Kontrollieren der Wasserschächte sowie das studieren zahlreicher Zeichnungen, konnten wir uns schnell ein Bild unserer Anlage machen. Einige Abschnitte der Wasserleitung waren zufriedenstellender und andere Teile haben uns, als gelernte Gas-Wasserinstallateure Kopfschmerzen bereitet und zum handeln aufgefordert.

Hr. Neumann und Hr. Rozga haben die Kasse geprüft und es hat keine Beanstandungen gegeben. Es gibt Nachfragen zu einzelnen Rechnungspunkten bei Frau Stübner. Die Erklärungen sind diesem Protokoll als Anhang beigelegt.

Hr. Neumann stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Abstimmung: 41 dafür 0 dagegen 19 Enthaltungen

Auch sind einige Anträge eingegangen, über diese Anträge werden wir dann nach kurzer Diskussion abstimmen.

Wir sind vom BV darauf hingewiesen worden, dass unsere Satzung an einigen Stellen und einige Paragraphen änderungswürdig sind. Darum ist es nötig, diese zu überarbeiten, wenn sich ein Gartenfreund mit einbringen möchte, möge er sich in den nächsten Tagen beim Vorstand melden.

Frau Rozga und Frau Claas haben Änderungsanträge zum Abstimmungsrecht unserer Satzung gestellt. Da die Satzung gründlich überarbeitet werden muß, sind auch in diesem Punkt Änderungen zu erwarten. Daher erfolgt keine Abstimmung zu diesen Anträgen.

Es soll eine Kommission zur Bearbeitung der Satzung gebildet werden. Hierfür stellen sich zur Verfügung: Frau Claas, Hr. Schinz, Hr. Neumann, Hr. Schröter, Hr. Stübner, Frau May.

Die neue Satzung soll rechtzeitig vor der nächsten Jahreshauptversammlung bekannt gegeben werden, ggf. ist auch eine Sonderversammlung notwendig, auf der über die neue Satzung abgestimmt wird.

Über die Verschiebung der Anträge bis zur Satzungsänderung wurde abgestimmt: **55 dafür 1 dagegen 4 Enthaltungen**

Gfr. Rozga stellen einen Antrag, dass mit Vollmacht das Stimmrecht auf jemanden übertragen werden kann. Dieser Sachverhalt soll mit Hr. Krüger im Zuge der Satzungsüberarbeitung besprochen werden.

Gfr. Pankey stellte einen Antrag, dass die Chemietoilettenentleerung wegen Geruchsbelästigung nur zu bestimmten Zeiten erfolgen soll. Hr. Schulz (Wasserwart) schlägt vor, erstmal einen Abflußrohrbelüfter einzubauen, vielleicht sinkt dann die Geruchsbelästigung.

Gfr. Nixdorf stellt einen Antrag, dass die Hauptgartentore wieder geschlossen werden. Es wird erklart, dass die Öffnung vom Grünflächenamt vorgegeben ist und nicht von uns geändert werden kann. Andernfalls drohen Sanktionen.

Gfr. Nixdorf stellt ferner den Antrag, dass einige Gartenfreunde, die besonders viel Fremdbaum entsorgen müssen, kostenlos Laubsäcke zur Verfügung gestellt bekommen. Es wird beantragt, dass diese Gartenfreunde nach vorheriger Absprache mit dem Vorstand das Laub auf dem Kompostgelände entsorgen dürfen:

Abstimmung: 56 dafür 1 dagegen 3 Enthaltungen

Gfr. May stellen den Antrag, den Wegen in unserer Kolonie Namen zu geben (wie z.B. Röschenweg), da dies netter klingt bei Wegbeschreibungen. 16 Schilder sind hierfür notwendig. Namensvorschläge werden gerne entgegengenommen (bitte in den Vereinsbriefkasten).

Abstimmung: 34 dafür 11 dagegen 15 Enthaltungen

Gfr. Melzer hat einen Antrag auf Altersbefreiung von älteren Gartenfreunden gestellt. Frau Stübner erläutert, welcher Verlust finanziell und an Arbeitsstunden das für die Kolonie bedeutet. Es wird beantragt, auch diesen Antrag wegen zu erfolgender Satzungsänderung zu verschieben.

Abstimmung: 53 dafür 3 dagegen 4 Enthaltungen

Es wird darüber informiert, dass die Umlage nach zu erfolgender Satzungsänderung max. um das 6-fache erhoben werden darf.

Es wird berichtet, dass Schüler der benachbarten Berufsschule unsere Kolonie häufig als Pausenstandort nutzen und Abfälle hinterlassen und in der Kolonie urinieren. Hr. Sonnenberg und Hr. Wernick haben vom Schulleiter die Auskunft bekommen, dass die Schüler aus der Kolonie rausgeschmissen werden sollen. Andere Gartenfreunde hatten positive Begegnungen mit den Schülern. Der Vorstand wird den Schulleiter anschreiben und ihn nochmals bitten, positiv auf die Schüler einzuwirken.

Als erstes beantragten wir, bei dem vorherigen Vorstand, ein kleines Materiallager um Rohrbrüche schnell beseitigen zu können.

Als nächstes setzten wir uns dafür ein, dass die nicht mehr zeitgemäße Wasserleitung am Hünensteig und Postweg erneuert werden darf.

Rohrbrüche bahnten sich dort an. Hier wurden in den letzten Sommer 215 m Rohrleitung verlegt, 14 Parzellen neu angeschlossen und neue Absperreinrichtungen für jede Parzelle gesetzt. Zusätzlich haben wir Streckenventile eingebaut um nur noch Teilstrecken im Notfall absperren zu können. Ein großes Dankeschön gilt hier den Frauen der betroffenen Gärten, die unermüdet Gräben gebuddelt, und uns mit Getränken und Brötchen versorgt haben sowie den wenigen Pächtern die Ihre Gemeinschaftsstunden dort erledigt haben.

Leider sind dort die meisten Arbeitsstunden der bestellten Männer unserer Kolonie in Vergessenheit geraten, so das wir Wasserwarte, unser Arbeitseinsatzleiter und die winigen Helfer 1 Woche brauchten um dieses Projekt durchzuführen.

Der neu sanierte Höhenweg 2008 brachte ebenfalls Arbeit mit sich. Hier wurden Leitungen tiefer bzw. umgelegt, damit die schweren Betonsteine die Rohre nicht beschädigen.

Ausserdem haben wir einige Parzellenanschlüsse von den Hauptleitungen bis zu Erstabsperrhahn ausgetauscht und Absperrventile erneuert und gangbar gemacht.

Trotz ständiger Wassersperrungen und erneuten Füllen der Anlagen konnten wir den Schwund um 118 m³ auf ca. momentan 102 m³ (5%) senken. Das entspricht ca. 1,2 m³ pro Parzelle. Andere Kolonien im Umkreis liegen deutlich höher bei 25-30%.

Dies geschah einerseits durch intensive Kontrolle der Zählerstände und Nummern sowie andererseits durch schnelles handeln bei Rohrbrüchen und Reparaturen. Hierfür gilt den Gartenfreunden ein besonderes Lob, die Aufmerksam durch unser Gelände laufen und auftretende Mängel an Herrn Melzer und mich weiterleiten. Nur so können wir weiterhin schnell handeln und die Kosten gering halten.

Leider musste auch die Abwassergrube auf dem Vereinsgelände saniert werden, da die fällige Dichtigkeitsprüfung nicht bestanden wurde. Die vorhandene Folie war undicht und wurde durch Spritzguss der Fa. Tolinski ersetzt.

Zum Schluss möchten wir uns noch bei dem alten Vorstand bedanken, der uns nie alleine gelassen hat, immer ein offenes Ohr hatte und uns in den Anfängen zur Seite stand.

Dies gilt natürlich auch für den jetzigen Vorstand, der immen hinter uns steht und uns ein sehr angenehmes Arbeiten ermöglicht im Sinne aller Pächter.

Einen Danke an beide Vorstände.

Bitte denken Sie dran,

„Nur gemeinsam können wir etwas erreichen“.

Im Aushang haben wir bekannt gegeben, dass Herr Sturm am 05 September sein Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt hat. Am 7. November hat auch Herr Molenda aus persönlichen Gründen sein Amt aufgegeben. Da sich Herr Melzer und auch Herr Schulz sehr für den Verein engagieren, konnten wir beide davon überzeugen, uns bei der Vereinsarbeit zu unterstützen. Somit hat Herr Melzer das Amt als Beisitzer und Herr Schulz als 2. Vorsitzender kommissarisch übernommen.

Laut unserer Satzung bedarf es dazu zur Zeit keiner Neuwahl.

Herr Krüger hat im September eine Nachbegehung unserer Kolonie vorgenommen. (Er hat hier die von Fr. Domalski geforderten Veränderungen aus 08 kontrolliert) Ich möchte auch hier nochmals betonen, dass der Vorstand diese Begehung nicht angefordert hatte. Hr. Krüger hat einige Gartenfreunde angeschrieben, einige wurden mündlich auf ihre Defizite aufmerksam gemacht.

Es wird auch in den nächsten Jahren wieder Begehungen durch Fr. Domalski vom Grünflächenamt geben, ich habe sie darum gebeten, dass sie diese vorher rechtzeitig bekannt gibt, so dass jeder auf seiner Parzelle ihr Einlass gewähren kann und sofort über evtl. Mängel mit ihr sprechen kann, sodass der Vorstand betreffs von Briefen mit Mängeln entlastet wird.

Arbeitseinsätze

Wir mussten feststellen, dass gerade auf dem Höhenweg die Gartenfreunde ihren neuen Weg nicht pflegen und sauber halten.

Auch wollen wir darauf hinweisen, dass Arbeits-Einladungen abgesagt werden sollen, wenn man sie nicht einhalten kann. Die Einladungen werden mindestens 14 Tage vor dem Termin zugestellt. Herr Nennstiel hat einen Briefkasten und auch am Haupteingang ist ein Einwurf, in dem man eine evtl. Absage hinterlegen kann.

Es ist auch für den Arbeitseinsatzleiter nicht immer leicht, die passenden Gartenfreunde für Arbeitseinsätze zu finden.

„Nicht jeder kann mit dem jedem“, „schade eigentlich, denn auch hier sollten wir eine Gemeinschaft sein“ Fazit:

Koordination und Logistik sind oft schwer zu vereinbaren, wenn man alleine da steht.

An dieser Stelle möchte ich mich noch für die gute Zusammenarbeit der einzelnen Vorstandsmitglieder bedanken. Danke

Ich übergebe jetzt das Wort an unsere Kassiererin Fr. Stübner zwecks ihres Kassenberichtes.

Als erstes möchte ich mich entschuldigen, dass ich auf der Einladung das Jahr 2009 anstatt das Jahr 2010 geschrieben habe.

Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2009

Kontostände per 30.12.2009

Kassenbestand	€
Postbank	€
Postbank - Festgeld	€

Die Abnahme Prüfung der Bank und Kasse erfolgte am 06.02.2010 durch Herrn Neumann (Parz.74a) und Herrn Rozga (Parz.134)

<u>Veranstaltungen:</u>	Einnahmen in Höhe von	€ incl. Spenden
	Ausgaben in Höhe von	€
	Gewinn	€
<u>Fäkalienhaus:</u>	Einnahmen in Höhe von	€
	Ausgaben in Höhe von	€
	Gewinn	€

Wir haben aus den Jahren 2008-2009 einen Verlust wegen Insolvenz (Parz. 98) in Höhe von €.

Bei der Wasserabrechnung der BWB hat sich im Jahr 2009 der Grundpreis erhöht.

Wir haben in der Kolonie 2 Wasserversorgungseinführungen:

Einführung 1: von 0,240 € auf 0,514 € incl. 7% MWST

Einführung 2: von 0,400 € auf 0,856 € incl. 7% MWST

Fälligkeiten der Abrechnungen/Pacht

Die Wasserrechnung / nicht geleisteten Arbeitseinsatz / ausleihen der Vereins eigenen Geräte sind im lfd. Jahr angefallen und somit zum 31.12. des ablaufenden Jahres fällig.

Die Jahrespachtrechnung ist zum 31. Jan. des neuen Jahres fällig.

Ratenzahlungen müssen mit der Kassiererin abgesprochen werden, es sind keine eigenmächtigen Ratenzahlungen erlaubt.

Es erfolgte eine neue Berechnung der Umlage des Gemeinschaftsanteiles (2.821 m²) auf die einzelnen Parzellen

bis 300 m² = 34 m² und ab 301 m² = 35 m²

Gfr. Messina regt an, den Müllstandort nur zu bestimmten Zeiten zu öffnen. Der Vorstand wird die ersten zwei Wochen kontrollieren, ob der Müll ordnungsgemäß entsorgt wird. Andernfalls soll eine Neuregelung erfolgen.

Der Bezirksverband hat ab dem 01.05.2010 eine neue Adresse. Diese wird im Schaukasten bekannt gegeben.

Das WC-Haus bleibt nach dem Wasseranstellen noch drei Tage wegen Reparaturarbeiten geschlossen.

Das Wasser wird ggf. witterungsbedingt eine Woche später angestellt.

Folgende Feste sind dieses Jahr vom Festausschuss geplant:

01.05.2010	Maifeiertag
05.06.2010	Flohmarkt
26.06.2010	Sommerfest
00.10.2010	Herbstfeuer

Auch werden an dem Protokoll wieder ein aktueller Grundriss, sowie die Telefonnummern der Vorstandsmitglieder anhängig sein. Leider hatten wir dies beim letzten Protokoll versäumt und bitten dies hier nochmals zu entschuldigen.

Frau Möbius schließt die JHV um 20.45 Uhr und wünscht allen einen schönen Heimweg sowie eine erfolgreiche Gartensaison 2010.

Fr. Möbius
(1. Vorsitzende)

Fr. May
(Schriftführerin)